

Lacerta sicula raffonei n. subsp.

Fig. 3.

Terra typica: Eiland Strombolicchio bei Stromboli, Liparische Inseln.

Typus: Senck.-Mus. Nr. 43 919 ♂ ad., ANTONINO TRISCHITTA l. 31. Mai 1951.

Paratypoiden. 9 (3 ♂ ad., 5 ♀ ad., und 1 ♀ s. ad.) vom gleichen Fundpunkt und Sammler. Davon 2 ♂ und 3 ♀ im Senckenberg-Museum (Nr. 43 920-43 924), die übrigen im Museo di Storia Naturale di Messina.

Derivatio nominis: Benannt ist die Rasse, dem Wunsche des Sammlers entsprechend, nach RAFFONE, dem Familiennamen seiner verstorbenen Frau.

Diagnose: Eine große, stark verdüsterte Inselrasse von *Lacerta sicula*, ohne jede Neigung zur Blaufärbung. Oberseite dunkelbraun mit undeutlicher sepiafarbener Fleckzeichnung, Unterseite rauchgrau mit türkisblauen Fleckchen auf der äußersten Ventralreihe; kein blauer Axillarfleck. Pileus braun mit zahlreichen schwarzen Flecken. Massetericum fehlt. Länge von Kopf + Rumpf: 85 mm, Länge des Schwanzes gelegentlich die doppelte Kopf + Rumpflänge überschreitend.

Beschreibung des Typus: Groß, langschwänzig und hochköpfig. Kopfbeschilderung normal, Rostrale vom Nasenloch getrennt. Nasalia bilden hinter dem Rostrale eine Naht. 6 Supraciliaria; 9-10 Supraciliar-Granula, je eine fortlaufende Reihe bildend; 1. Supraciliare mit dem 2. Supraoculare in Kontakt, Occipitale sehr klein; 4 Supralabialia vor dem Suboculare. Temporalia klein, kein Massetericum, aber Tympanum deutlich; 6-5 vergrößerte Supratemporalia in einer Reihe. 30 Schuppen in einer Längsreihe von den letzten Kinnschildern bis zum Collarband, dieses aus 11 Schildchen bestehend. 75 sehr kleine, stumpf gekielte Dorsalschuppen in einer Querreihe. Ventralia in 6 Längs- und 28 Querreihen; 23-24 Femoralporen und 33 Lamellen unter der 4. Zehe. Oberseite im Leben dunkelbraun (in Alkohol dunkel graubraun) mit undeutlichen, unregelmäßig zerstreuten helleren und dunkleren Fleckchen, ohne daß ein bestimmtes Zeichnungsmuster zustande kommt. Pileus graubraun mit tiefschwarzen Flecken. Oberseite der Beine wie der Rücken, Oberseite des Schwanzes mehr rotbraun mit schwarzen Längsstrichen auf den Schwanzschuppen. Kehle, Bauch und Unterseite der Beine rauchgrau mit türkisblauen Fleckchen auf den äußersten Ventralia; Unterseite des Schwanzes rötlich braun.

Maße des Typus. Kopflänge (Schnauzenspitze-Hinterrand des Occipitale) 18,9 mm; Kopfbreite 12,3 mm; Kopfhöhe 9,7 mm; Kopf + Rumpf 83 mm, Vorderbein 29 mm; Hinterbein 45 mm, Schwanz 148 mm.

Variation. Die übrigen Stücke weichen vom Typus nur äußerst wenig ab, sowohl in der Pholidose wie in der Färbung und Zeichnung. Sehr selten kann auch das 2. Supraciliare mit dem 2. Supraoculare in Kontakt stehen; auch kann das Occipitale in kleinste Schuppchen aufgelöst sein. Massetericum fehlt stets. Die Beschuppungszahlen der gesamten Serie zeigen folgende Variationsbreite:

	4 ♂♂		6 ♀♀	
Collarschildchen	9-11	(10,25)	8-12	(9,33)
Gularschuppen	30-38	(33,75)	32-35	(33,50)
Dorsalschuppen	74-78	(75,25)	66-72	(70,33)
Ventralschildchen	26-28	(26,75)	29-30	(29,33)
Femoralporen	22-25	(23,37)	21-26	(22,75)
Subdigitallamellen	33-35	(34,00)	34-37	(35,50)

